

Energie sparsam und rationell verwenden



Seit mehreren Jahren verteidigen die Werktätigen des VEB Garnver-

edlungswerke Schma/Erzgeb. erfolgreich den Titel „Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“. Dennoch versäumt die Parteiorganisation nicht, immer wieder in der politischen Massenarbeit auf die sparsamste Verwendung von Energie zu verweisen. Vor allem kommt es darauf an, den Nachweis zu führen, daß die Entwicklung unserer Volkswirtschaft, ihre Leistungskraft und Effektivität im entscheidenden Maße von der zur Verfügung stehenden Energie abhängt.

Bedingt durch den Produktionsprozeß in unserem Betrieb wird viel Wärme- und Elektroenergie benötigt. Deshalb bemüht sich unsere Parteiorganisation ständig darum, bei allen Werktätigen des Betriebes ein „energetisches Denken“ zu entwickeln bzw. es weiter zu vertiefen.

Mit Hilfe spezifischer Wandzeitungen und Flugblätter, die arbeitsplatzbezogenen Hinweise zur sparsamen Energieverwendung vermitteln, sowie des Erfahrungsaustausches mit Meistern und Brigadeenergiewarten halten wir dieses energetische Denken stets wach.

Eine wichtige Rolle in der politischen Arbeit spielt das Energieaktiv. Es hat die Aufgabe, aufklärend zu wirken und die gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes in die Verantwortung für eine sparsame und rationelle Energieanwendung mit einzubeziehen. Denn die Anforderungen der kommenden Jahre verlangen - zu

einem großen Teil bedingt durch die außenwirtschaftlichen Belastungen und durch die höheren Erschließungskosten für Energieträger im eigenen Land -, die rationelle Energieanwendung zu einer erstrangigen Aufgabe aller gesellschaftlichen Organe und aller Werktätigen zu machen.

In Partei- und APO-Versammlungen sowie bei Brigadezusammenkünften wird regelmäßig der Energieverbrauch eingeschätzt. Danach legen sie weitere Maßnahmen fest, um den Energieverbrauch weiter zu senken und die vorgegebenen Energieverbrauchsnormen positiv zu verändern. Regelmäßig läßt sich die Parteileitung vom verantwortlichen Wärmeingenieur des Betriebes über den sparsamen und rationellen* Energieverbrauch berichten.

Auf Grund der guten Ergebnisse im sparsamen Verbrauch von Energie — allein im ersten Halbjahr 1980 wurden 6100 GJ eingespart - und der erfolgreichen Verteidigung des Titels „Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“ beschloß das Sekretariat der Kreisleitung Annaberg, in unserem Werk einen Konsultationsstützpunkt zur Vermittlung von Erfahrungen auf dem Gebiet der energiewirtschaftlichen Arbeit einzurichten.

An der Eröffnung des Konsultationsstützpunktes am 29. Februar 1980 nahmen Vertreter aus 33 Betrieben teil. Seitdem haben aus weiteren 32 Betrieben Parteifunktionäre, staatliche Leiter, Energiebeauftragte den Stützpunkt besucht. Neben Anschauungs- und Informationsmaterial sowie Broschüren geben Erfahrungsaustausche und Problemdiskussionen den Besuchern Anregungen für eine rationelle Energieanwendung.

Inge Kühn
stellvertretender Parteisekretär
im VEB Garnveredlungswerke
Schma/Erzgeb.

Leserbriefe

Qualität — eine Frage der Arbeiterehre

In den letzten Jahren gelingt es der Betriebsparteiorganisation im VEB HAZET Baumaschinen Zwickau immer mehr, die besten Erfahrungen unserer Partei- und Arbeitskollektive zu popularisieren und für andere anwendbar zu machen.

Wie schon in vergangenen Jahren hat die Betriebsparteiorganisation im Kampfprogramm konkrete Ziele gestellt, die dazu beitragen, in den achtziger Jahren einen hohen volkswirtschaftlichen Leistungsnstieg auch in unserem Betrieb zu sichern.

In diesem Zusammenhang haben wir in den Mittelpunkt der politischen Arbeit zwei Schwerpunkte gestellt, die diesen hohen Leistungsanstieg garantieren: Anwendung der Mikroelektronik und die kontinuierliche Entwicklung bzw. Weiterentwicklung unserer Erzeugnisse in höchster Qualität.

In diesen Fragen läßt sich die Parteileitung unseres Betriebes von der Parteikommision Wissenschaft und Technik der Grundorganisation und der staatlichen Leitung Vor-

schläge unterbreiten. Es galt, den Einsatz der Mikroelektronik für Steuerungen in unserem Erzeugnis Rotomischer zu untersuchen. Die staatliche Leitung bildete ein Kollektiv der technischen Intelligenz unseres Betriebes und beauftragte es mit dieser Aufgabe. Damit entsprach sie auf Anregung der Parteileitung der Forderung, mehr Spitzenleistungen in kürzester Frist zu erzielen. Es gelang diesem Kollektiv der technischen Intelligenz, in enger sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit der Technologie und der Produktion auf der Grundlage einer Neuervereinbarung diese welt-